

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier und Christoph Theodosius Walther.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 11.01.1735-24.06.1735

8. März 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180462](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180462)

Anno 1750.
Febr.

Hollis ganzumst udrüdt; udrüdt Ort ein andern im Bra.
bisher gesagt hatte. Gungeser sey in ihrem Furcan
sein seculärlies Mittel zur Abführung der Dindoy an-
gebrüht, sondern alle ihre Sammlungen fixim seyten udrü-
gablich, aber als wenn man einen, der sich dem Bra udrü-
uudndst hätte, (uudndst Gleichniß unter ihren selbst einen
dort trachte) udrüdt arbeiten ließe, ihr aber nicht vorher
die Udrüdt sey. Dohler Udrüdt solte, sie udrüdt
nach dem Bra, und sich nun die Udrüdt ihrer Dindoy mit
meiner Lust bestimmet. Als man ihren die im Falle
gedrückt Arabische Tractatlein zeigte, haben sie sich ein-
ab, um ob ihrem Levvâi zu zeigen. Man gab ihnen den
bey dem Bra Dindoy: ob das ihnen aber die udrüdt, uudndst
der Catechismus und ein Theil der Lehr-Fredigt, lieber, als
die letztere, udrüdt in die, uudndst in dem Anfang Christi,
lichte Licht, und dem Gebrach aus der Christen an die Bö,
uudndst, Zab und Zer, (h) das ist, die oben und unten pun-
cta vocalia nicht beygesetzt sind. Auf unsere sie den
Malabarischen Dialogum (i) an.

Mart.

MARTIUS.

Den 8. Mart. Als der Landprediger in der udrüdt udrüdt
se, das Wort Hollis zu predigen, ins Land gegangen, hatte
er zugleich fünfzig Personen, die heil. Abendmahl ge-
richt. Eine kraute Udrüdt, die nicht mit gut
Udrüdt kommen konnte, empfing solches in ihrem Hause.
Wie er dieselbe in großer Aufmerksamkeit antrah, fragte er
sie unter andern: Was udrüdt für einem Gult ist ist zu
sonderlich udrüdt Udrüdt, gerichtet? Die antwortete:
Was der Liebe Jesu. Er fragte udrüdt: Auf dem Jahr
ist udrüdt zu dem Gult gesetzt? Die gab zu antwort: Auf
dem udrüdt, der von dem Todten aufrichtend ist. Er udrüdt,
das ist udrüdt zu: Wenn udrüdt ist nun udrüdt Dindoy an,
besetzt? Die sagte: Dem Gult Jesu. Er sprachte drauf:
Ist möglich udrüdt udrüdt bald sterben, fürchtet ist auf dem von
dem Todt nicht? Die gab zu dem Gult: Ja, warum solt
ich mich darvon fürchten? ist es zu meinem Vater. Dindoy
fürchte

(h) Auf Arabisch Phathkah und Kârah. Das Stamm ließe sie
Pesch, den Wortvocalen.

(i) Latin udrüdt quest. b. auf ihrem Gult udrüdt dem Original der heil.
Udrüdt granduudndst. Diese Contin. XXIX. p. 502.

Anno 1735.
Mars.

schickte er noch den einen andern Arabischen, die nun,
 bey getauft worden, im gültigen Kreuzigen an den Jahr
 Sigenda zum Vort Gottes: indem dusselbe eine, witten
 Weg gegangen, um solches an demjenigen Ort, da er dieses
 mal den Gottesdienst hielt, mit anzuführen.

Am 10. Mars. bekamen wir aus Adschin gekommenen Kämpf,
 liest auf idem eine von dem Arabischen, Tractätlein.

Am 18^{ten} kam ein Missionsmann aus Kurchacarey, (X) und
 sagte, unsere Anstalt, wäre dort auf der festen = sechs =
 Küste überall sehr beliebt, auf daß wir treffliche Artze,
 u. Mittel wider allerlei Krankheiten hätten: er hätte
 also, ob wir ihn nicht auf für die Lösung im Christen
 im Gottes willen, einige Medicin zubereiten, lassen, wolten.
 Er hätte sonst sich und sein Weib und Kind den Land =
 arbeit erwehlet, nun aber stiesse ihn die Dürre, aus,
 weil er nicht mehr arbeiten könnte. Man fragte ihn: Ob er
 denn, da er eine, so wichtige Artze gefunden, nicht auch
 geistliche Artze für seine Völk von uns begehrt. Er
 gab zur Antwort, er wolle auf dardurgen, unsere Rathschö,
 u. mit andern wider den Hund thun. Insonderheit hätte er
 sich einige gedruckte Büchlein aus, die er als ein Bißel
 von uns dort idemman, auf bey Nothdurft, zeigen wolte.
 Er bekam auch, nach gegebenem Unterricht von Christo, dem
 Völkrecht, einige Malabarische und Arabische Tractät,
 lein, auf den von dem Missions = Medicin im fläyßigen Me,
 dicin, und ging sehr begnügt seinen Gang.

Am 24. Mars. Guttera Bramant, die von Majaburam ge,
 schickte salter sechs gekommen, und in Fortia gestoz mit
 unser einem von dem Missions = Anstalt, gestroffen, salth,
 kam zu uns ins Haus. Man suchte sie in der Biblio,
 thek, und zeigte ihnen die Bibel in dreyfacher Spra,
 che, wie auf andere nützliche Bücher. Wir nahmen dabey
 Anlaß, einige geographische Fragen zu thun, als: Ob
 nicht ein solches Meer von Milch, Honig, gewol,
 lene Butter, (L) u. s. w. wäre, als in jenen Büchern
 21,

(X) V. Contin. XXXI. p. 207. D)

Wahr ist sieben Welttheile zehlen, oder stülmet die Welt nach den
 fünf Flüßigen der sieben Planeten eintheilung, also, daß diese Welt,
 Insolten sich bis Casi oder Danared der Venus, und was von
 da